

# Engagiert gegen die Gewalt

*Vorschläge für den Präventionspreis 2012 jetzt einreichen – Dieses Jahr geht es um Vorbeugung von Jugendgewalt*

uwi. Wenn einem nachts in einer engen Gasse ein junger Mann mit hochgezogener Kapuze entgegenkommt, kann einem mulmig werden. Sofort kommen die Bilder hoch, die man aus den Medien kennt: Jugendliche, die einen Mann in einer U-Bahn-Station zusammentreten oder Teenager, die unter Alkoholeinfluss um sich schlagen. Auch in Heidelberg werden Jugendliche überproportional häufig als mutmaßliche Gewalttäter auffällig. Im Jahr 2011 waren fast die Hälfte der Tatverdächtigen von gefährlichen Körperverletzungen in Heidelberg junge Menschen im Alter zwischen 16 und 21 Jahren.

Deshalb hat der Verein „Sicheres Heidelberg“ den diesjährigen Präventionspreis, den er seit 2009 vergibt, der Vorbeugung von Jugendgewalt gewidmet. Noch bis zum 2. November können themenbezogene Projekte aller Art, egal ob Filme, Sportveranstaltungen oder Ausstellungen, bei der Jury eingereicht werden. Am 7. Dezember sollen alle Teilnehmer im Festsaal des Heidelberger Rathauses geehrt werden. „Was wir gerne hätten, sind Projekte, die in der Wertevermittlung von Jugendlichen aktiv sind“, erklärt Reiner Greulich, der zugleich Geschäftsführer des Vereins und Hauptkommissar bei der Heidelberger Polizei ist. Dabei müsse niemand sein Licht unter den Scheffel stellen. „Wir er-

warten nicht die Hochglanzleistung zu diesem Preis“, macht Greulich klar. Vielmehr gehe es darum, jede Form des Engagements ins Rampenlicht zu stellen, auch, wenn das Projekt noch so klein sei. Deshalb würden bei der Preisverleihung auch alle Teilnehmer geehrt und nicht nur die prämierten Projekte. Zu gewinnen gibt es trotzdem etwas. Der erste Preis ist

mit 1000 Euro dotiert, die Zweitplatzierten bekommen 500 Euro und für die Drittplatzierten gibt es 250 Euro.

Im vergangenen Jahr ging der erste Preis an einen Film, der im Jugendtreff Kirchheim entstanden ist. Damals wurde der Präventionspreis zum Thema „Neue Medien“ ausgelobt. „My perfect revolution“ heißt der Film, den acht Mädchen,

alle um die 13 Jahre alt, gemeinsam mit der Sozialpädagogin Sigrid Laber realisierten. Es geht um ein Mädchen namens Min, das von seinen Mitschülerinnen über ein soziales Netzwerk gemobbt wird und es schließlich schafft, sich zur Wehr zu setzen.

Das Thema ist aus dem Leben gegriffen. „Ich hatte eine Bekannte, die über SchülerVZ gemobbt worden ist“, erzählt Jule Loescher, 13, die im Film die Rolle Min spielt. Sie erinnert sich, ebenso wie ihre Co-Autorinnen und -Schauspielerinnen, noch gerne an die Preisverleihung im letzten Jahr. Der Festakt sei „ein tolles Erlebnis“ gewesen, berichtet die 14-jährige Ifeoma Uba, und man habe gemerkt, „dass es schon etwas Wichtiges war“. Wohl auch daran, dass der erste Preis von Oberbürgermeister Eckart Würzner, dem MLP-Gründer Manfred Lautenschläger und dem Heidelberger Polizeichef Bernd Fuchs überreicht wurde, die alle auch im Vorstand des Vereins „Sicheres Heidelberg“ sitzen.



Im Jugendtreff Kirchheim trafen sich die drei Trägerinnen des letzten Heidelberger Präventionspreises Jule Loescher, Sophie Seemann und Klara Lorenz (v.l.) Foto: Kresin

① **Info:** Noch bis zum 2. November können aktuelle Projekte aller Art, die sich mit der Vorbeugung von Jugendgewalt beschäftigen, für den Präventionspreis 2012 eingereicht werden. Nähere Informationen über die Teilnahmebedingungen unter [www.sicheresheid.de](http://www.sicheresheid.de).